



FOCUS ON MEN
FOMEN



FOMEN Newsletter Oktober 2021

Übersicht:

- 1. FOMEN Abschlusskonferenz**
- 2. FOMEN Manual**
- 3. Neuigkeiten vom FOMEN-Projektteam**

Anmeldung zur FOMEN-Abschlusskonferenz und Auswahl der Breakout-Session

Am 27. Oktober findet die Abschlusskonferenz von FOMEN statt. Dies ist eine gute Gelegenheit, die Projektergebnisse und die Projektthemen mit Expert*innen aus verschiedenen Fachgebieten zu diskutieren, darunter Vertreter*innen des FOMEN-Projektteams, der Europäischen Kommission, vom Europäischen Netzwerk „End FGM“ und der Universität Göteborg. Das vollständige Programm finden Sie unter diesem Link. Hier können Sie sich für die Konferenz anmelden. Wenn Sie sich bereits angemeldet haben, folgen Sie bitte diesem Link, um auszuwählen, an welcher Breakout-Session Sie teilnehmen möchten. Wir freuen uns darauf, Sie bei der Konferenz zu sehen.

FOMEN Manual

In diesem Monat wird das FOMEN-Manual veröffentlicht, ein praxisorientierter Leitfaden für die Umsetzung von Interventions- und Bildungsprogrammen zur Förderung geschlechtersensibler Präventionsmaßnahmen.

Das Manual soll Fachkräften dabei dienen, adäquate Bedingungen für die Umsetzung von geschlechtersensiblen und gewaltpräventiven Bildungsprogrammen mit Männern* mit internationalen Familiengeschichten in allen FOMEN-Partnerländern und möglicherweise auch in Ländern über die Projektpartnerschaft hinaus zu schaffen und Grundlagen in diesem Fachgebiet zu vermitteln. Das Manual bietet Methoden und Wissen für die eigene Weiterbildung sowie Anleitungen für Trainings und Workshops. Es enthält eine Zusammenfassung der Ergebnisse der transnationalen FOMEN-Bedarfsanalyse, die FOMEN-Qualitätsstandards und die Module und Tools, die für das FOMEN-Interventions- und Bildungsprogramm entwickelt wurden.

Neuigkeiten vom FOMEN-Projektteam

Trotz der Herausforderungen, die die pandemiebedingten Einschränkungen mit sich bringen, hat das Projektteam fleißig an der Umsetzung von Programmen zur Stärkung der Handlungskompetenz von Fachkräften und Forschenden sowie an Bildungsprogrammen für Männer* mit internationalen Familiengeschichten gearbeitet. Lesen Sie weiter, um zu erfahren, wie die einzelnen Projektpartner*innen diese Programme umgesetzt haben.

Name der Partner-Organisation: Centro Ascolto Uomini Maltrattanti, Italien

Capacity-Building Programm

Das erste Capacity-Building-Programm wurde vom 3. Februar bis zum 24. März online und das zweite Programm vom 30. März bis zum 18. Mai umgesetzt. Beide Schulungen wurden in 8 Modulen zu je drei Stunden durchgeführt. Dieses Modell erwies sich als besonders erfolgreich. Die Methodik und die Themen wurden weitgehend beibehalten, mit einigen Änderungen, die vor allem darauf zurückzuführen waren, dass einige der Aktivitäten online durchgeführt werden mussten. Die Trainer*innen kamen vom Centro Ascolto Uomini Maltrattanti. Für die Module, die der Körpersprache und den interkulturellen Aspekten gewidmet waren, wurden Expert*innen aus der Mediation und der Anthropologie eingeladen. Insgesamt profitierten 62 Teilnehmer*innen vom FOMEN Capacity-Building-Programm in Italien.

Bildungsprogramm

Das Bildungsprogramm mit Männern* mit internationalen Familiengeschichten soll im Oktober und November stattfinden, sowohl online als auch persönlich.

Name der Partner-Organisation: VMG, Österreich

Capacity-Building Programm

VMG führte zwischen März und September 2021 vier Capacity-Building-Programme durch. 60 Fachkräfte aus Österreich und Deutschland nahmen an drei aufeinanderfolgenden Online-Workshops teil, in denen Themen wie Geschlecht und Männlichkeiten, Gewaltprävention, Selbstfürsorge und Antirassismus diskutiert wurden. Die Trainer*innen waren Daliah Vakili (WWP EN), Annemarie Siegl (Gewaltschutzzentrum Stmk & VMG), Stefan Pawlata, Elli Scambor und Moritz Theuretzbacher (alle VMG)

Bildungsprogramm

Im Sommer 2020 führte VMG in Kooperation mit ZEBRA und Expert*innen und Trainer*innen des Gewaltschutzzentrums Steiermark, ZEBRA und Lil* ein Bildungsprogramm mit 9 Teilnehmenden aus dem Irak und Syrien durch. Leider mussten die für Herbst 2020 geplanten Programme pandemiebedingt auf halber Strecke oder teilweise sogar vor Beginn abgebrochen werden. Erst in diesem Sommer konnten weitere Workshops durchgeführt werden, die dank der Kooperation mit dem ISOP Jugendcollege Steiermark und dem Österreichischen Roten Kreuz ("WomEn CARE") für 17 Männer* mit internationalen Familiengeschichten umgesetzt werden konnten. Die Gruppen setzten sich in dialogorientierten Workshops mit den Themen Männlichkeiten, Beziehungen, Selbstfürsorge und Gewaltprävention auseinander.

Name der Partner-Organisation: **Conexus Association**
(Spanien)

Capacity-Building Programm

In Spanien hat Conexus Association in Zusammenarbeit mit der von Flüchtlingen und Migrant*innen geleiteten Kudwa Association zwei Capacity-Building-Programme durchgeführt. Beide fanden aufgrund der COVID-19-Pandemie online statt. Am ersten Programm, das vom 17. März bis zum 12. Mai in acht wöchentlichen 3-stündigen Sitzungen stattfand, nahmen 22 Personen teil, an der zweiten Ausgabe vom 16. April bis zum 4. Juni 24 Personen im gleichen Format. Die Teilnehmer*innen kamen aus ganz Spanien und waren überwiegend (87 %) Fachkräfte, die mit Flüchtlingen und Migrant*innen arbeiten, aber auch einige, die in gendertransformativen und gewaltpräventiven Bereichen arbeiten. Die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen waren im Allgemeinen sehr positiv, insbesondere was die Möglichkeit zur Teilnahme und zum Austausch betrifft. Einige der Teilnehmenden

zeigten Interesse an einer Zusammenarbeit bei der Umsetzung des Bildungsprogramms für Männer* mit Migrationsgeschichten.

Bildungsprogramm

In Spanien sind zwei Durchläufe des Bildungsprogramms für geflüchtete Männer* und Männer* mit Migrationsgeschichten geplant, eine online und eine persönlich. Gemäß den Empfehlungen der Organisationen und Behörden, die mit geflüchteten und zugewanderten Männern* arbeiten, wurde das Bildungsprogramm auf vier dreistündige Sitzungen reduziert, um es zugänglicher zu machen, und wird von Mitte Oktober bis Mitte November in wöchentlichen Sitzungen abgehalten. Die face-to-face Variante ist mit einer Gruppe von 15 Männern* geplant und wird gemeinsam mit einigen Teilnehmer*innen des Capacity-Building-Programms durchgeführt. Die Online-Version ist offen für geflüchtete und zugewanderten Männern* unterschiedlicher Herkunft und wird auf Spanisch abgehalten.

Name der Partner-Organisation: WWP EN (Deutschland)

Capacity-Building Programm

Das Capacity-Building Programm von WWP EN richtete sich an Fachkräfte in der Erstversorgung und Multiplikator*innen, die mit Männern* mit internationalen Familiengeschichten arbeiten. Das Training wurde online über vier Tage am 11., 12., 18. und 19. Mai 2021 in englischer Sprache abgehalten. Über 40 Teilnehmenden aus der ganzen Welt, darunter 18 Nationalitäten, nahmen daran teil. Die Trainer*innen Daliah Vakili, Mahmoud Rihawi, Marc Gärtner, Lorna Cannon und Sandra Jovanovic, alle von WWP EN, leiteten Sitzungen zu Themen wie Geschlecht und Männlichkeit, Gewaltprävention, kulturelle Sensibilität und Antirassismus. Die meisten Teilnehmenden empfanden das Programm als sehr informativ, notwendig und nützlich und verzeichneten einen großen Lernerfolg.

Bildungsprogramm

Das WWP EN-Bildungsprogramm mit dem Titel "FOMEN Leaders for Change" richtete sich an männliche Geflüchtete und Männer* mit Migrationsgeschichten und wurde fünf Tage lang vom 9. bis 13. August 2021 in Arabisch und Englisch durchgeführt. Ziel des Programms war es, mit künftigen männlichen Community Changemakers zusammenzuarbeiten und Informationen zu Themen wie Prävention geschlechtsbezogener Gewalt, Männlichkeit, Vaterschaft, Sexualität und Umgang mit Ärger zu vermitteln. Das Programm wurde von Daliah Vakili und Mahmoud Rihawi von WWP EN zusammen mit drei Co-Trainer*innen durchgeführt, die über Erfahrungen in den Bereichen Flucht und Migration verfügen. Ziel war es nicht, die Menschen zu schulen, sondern mit ihnen zu arbeiten, indem sie als Vorbilder fungierten und einen sicheren, mutigen Raum schafften. Es nahmen 22 Männer* vorwiegend aus dem Nahen Osten sowie aus dem Tschad und Afghanistan teil. Die Teilnehmer waren sehr engagiert, sachkundig und boten eine Vielzahl von Perspektiven. Es gab viele positive Rückmeldungen - die Teilnehmer schätzten es besonders, dass sie in ihrer Muttersprache kommunizieren konnten, da dies die Partizipation und den offenen Dialog förderte.

Name der Partner-Organisation: Society for Psychological Assistance (Kroatien)

Capacity-Building Programm

Das Capacity-Building-Programm wurde am 18. März und am 22. und 23. März in Zagreb durchgeführt. Die Schulung wurde so konzipiert, dass der erste und dritte Tag des Programms persönlich und der zweite Tag online durchgeführt wurden. Dieses Modell hat sich als erfolgreich erwiesen. Methodik und Themen wurden weitgehend beibehalten, mit einigen Änderungen, die vor allem darauf zurückzuführen waren, dass einige der Aktivitäten online durchgeführt wurden. Die Trainer*innen gehörten der Gesellschaft

für psychologische Unterstützung (Society for Psychological Assistance) an. Die 21 Programmteilnehmer*innen sind im Bereich der Migration tätig und kommen sowohl aus dem öffentlichen Sektor als auch von zivilgesellschaftlichen Organisationen, darunter humanitäre Organisationen und aktive Menschenrechtsorganisationen. Die meisten Teilnehmenden stammten aus Kroatien und einige wenige aus Nachbarländern wie Bosnien und Herzegowina oder dem Kosovo. Die Schulung erreichte eine hohe Gesamtzufriedenheit (1,19)

Bildungsprogramm

Das Interventions- und Bildungsprogramm wurde persönlich in Zagreb von Trainer*innen der Gesellschaft für psychologische Unterstützung (Society for Psychological Assistance) und Status M durchgeführt. Das Programm wurde in englischer Sprache mit Dolmetsch in Arabisch für Teilnehmende, die kein Englisch sprechen, durchgeführt. Der erste Teil begann am 18. September, der zweite Teil wurde am 24. September durchgeführt und am 2. und 3. Oktober fanden die Abschlussworkshops statt. Die wichtigsten Diskussionsthemen waren Geschlechterrollen und Männlichkeit, geschlechtsbezogene Gewalt (GBV), Prävention von GBV und Selbstfürsorge. Insgesamt nahmen 18 Männer* an dem Programm teil. Sie stammten hauptsächlich aus Ländern des Nahen Ostens, u.a. aber auch aus Eritrea, Afghanistan und Pakistan.

FOMEN Partner Meeting

October 2021

